

und Freunden, die man nun nicht mehr mit dem  
Lebensgefährten teilen kann; gerade auch die Freunde  
würde man so gern zusammen erleben.

Ich habe heute mal wieder meine kleine Enkelin zu  
betreuen, weil Hans mit Frau über den Sonntag  
ausgeflogen sind. Es ist für mich aber eine erfreuliche  
Aufgabe, trotz der Mühe, denn das kleine Persönchen  
wird immer netter und möglicher. Eben schläft  
sie, deshalb habe ich Zeit zum Schreiben.

Mitte September will ich auch noch ein paar Tage  
fortgehen und mit Margot Weber in Treggia bei  
Lugano zusammentreffen. Hoffentlich haben wir dort  
mehr Glück mit dem Wetter.

Dir und Te recht herzliche Grüsse und noch  
viele schöne u. erholungsreiche Tage!

Deine Gerda.

Stuttgart, 2. Sept. 56.

Meine liebe Margarete!

Recht herzlichen Dank für Deine Karte aus Wengen.  
Ich wünsche Euch sehr, dass Euch das Wetter bald freund-  
licher grüßt und dass Euch die Jungfrau in so  
herrlicher Klarheit grüßt, wie auf der Ansichtskarte. Bei  
meiner Schweizerfahrt hatte sie sich auch mit einem  
Schleier verhüllt.

Gestern Abend hat Klaus einen Korb voll Gaishirtle  
bei Euch abgeholt; Krista hat es ihm persönlich ausge-  
händigt. Sie sind wundervoll von u. gut wie eh  
und je, auch wenn sie dieses Jahr etwas kleiner sind.  
Wir alle danken Dir herzlich dafür; auch Klein-Ulrike  
hat schon gemerkt, wie gut es schmeckt.

Wir Beide begehen in dieser Zeit unsere Gedenktage;  
bei Dir ist's ein Jahr, bei mir zwei. Es ist mir immer  
erschütternd, wie die Zeit so über alles hinweg und  
man, ob man will oder nicht, hineinwächst in  
das neue Leben mit seinen Pflichten und Sorgen